

Newsletter Nr. 6 zum „Frauen Gleichstellungstag“ am 26.08.2022



Landeskonferenz der
Gleichstellungsbeauftragten an den
wissenschaftlichen Hochschulen
Baden-Württembergs

26.08.2022



Frauen und Gleichstellung: Wofür braucht es denn diesen Tag noch im Jahr 2022? Gesetzlich ist doch alles klar geregelt, oder nicht? Dennoch, Schlagworte zum Thema sind in aller Munde: Gender Pay Gap, Mental Load, unbezahlte Care Arbeit, Leaky Pipeline, Glass Ceiling, Frauenquote.... Der „Frauen Gleichstellungstag“ ist uns ein Anlass, uns mit diesen Fragen auseinanderzusetzen.

Entstehung des Frauen Gleichstellungstags

Der „Women’s Equality Day“ ist ein amerikanischer Aktionstag. Er wird seit 1973 am 26.08. gefeiert und erinnert an den Tag als im Jahr 1920 Frauen in Amerika das Wahlrecht bekamen und die 19. Änderung der Verfassung der Vereinigten Staaten bestätigt wurde. Diesem Meilenstein ging eine lange Frauenrechtsbewegung voraus, die die Rechtslosigkeit der Frauen anprangerte und auf die Seneca Falls Konvention von 1848 zurückgeht. Der sehr empfehlenswerte Film *„Iron Jawed Angels“* über diese Zeit und den Kampf der Frauenrechtlerinnen Alice Paul und Lucy Burns für einfache Rechte. Jedes Jahr *verkündet der US-Präsident diesen Tag*. 2021 ehrte Joe Biden die Aktivistinnen, die in ihrem langen Kampf für das Wahlrecht den Weg geebnet haben. Er erinnerte sowohl an die Notwendigkeit des freien Wahlrechts sowie die noch bestehenden Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern. Denn Gleichstellung ist bei weitem nicht erreicht – weder in den USA noch andernorts. Und darum lohnt es auch, diesen amerikanischen Aktionstag und alles, wofür er steht, in Erinnerung zu rufen.

Quellen und Informationen zum Weiterlesen: [Women’s Equality Day Infographic](#) , <https://www.doi.gov/pmb/eeo/womens-equality-day> ; <https://nationaltoday.com/womens-equality-day/>

Gleichstellung in der EU Politik

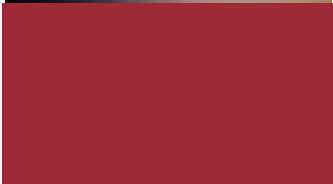
EIGE hat einen Kurzbericht veröffentlicht, der das starke Ungleichgewicht der Geschlechter in der Politik der EU Mitgliedstaaten offenlegt. Etwa ein Drittel der Abgeordneten in den nationalen Parlamenten ist weiblich. Gerade in höheren politischen Ämtern sind Männer weiterhin stark in der Überzahl. Allerdings haben eingeführte Quoten auch positive Veränderungen gebracht, wie beispielsweise in Spanien oder Portugal. So wird erneut deutlich: auch 2021 wird die Politik von Männern dominiert.

Für alle, die sich für das European Institute for Gender Equality interessieren, ist [hier](#) der Link zu ihrer Webseite mit vielen Informationen rund ums Thema Gleichstellung.

EIGE Gender Equality Forum am 24./25. Oktober 2022: [Programm](#) ist veröffentlicht

Quelle: EIGE Kurzbericht [Gender Balance Politics 2021](#)





Gleichstellung – ist doch in Deutschland in der Politik verankert, oder?

Auf dem Papier und vor dem Gesetz ist die Gleichstellung in Deutschland erreicht. Das ist korrekt. Aber die Umsetzung, die alltägliche, tatsächliche Gleichberechtigung ist nach wie vor nicht vorhanden. Daher hat sich die Bundesregierung im Bereich „[Ziele nachhaltiger Entwicklung](#)“ auch zum Thema „Gleichstellung von Frauen und Männern“ viel vorgenommen. Mit der Agenda 2030 schreibt Deutschland sein Engagement global und im eigenen Land in diesem Bereich fest. In der Nationalen Gleichstellungsstrategie 2020 „Stark für die Zukunft“ wurden Ziele festgelegt: Verdienstunterschiede beseitigen, Frauen in Führungspositionen, Familie und Beruf vereinbaren, Qualifizierung ohne Geschlechterklischees, Klischeefreie Berufs- und Studienorientierung, Gewalt gegen Frauen, Hilfe für Schwangere, Deutschland engagiert sich global. Die Notwendigkeit, diese Ziele zu formulieren zeigt die Dringlichkeit der Anliegen – auch gute 100 Jahre nach dem Erhalt des Wahlrechts für Frauen. [Susanne Baer](#), Verfassungsrichterin, benutzt den Begriff „[schlafendes Recht](#)“ in ihrem Beitrag in „Gender 2020“ – als Recht, dass auf dem Papier steht, aber nicht gelebt wird. Lassen Sie uns alle gemeinsam das Recht vom Papier ins Leben holen.

PM zum Stand der Gleichstellung an den Hochschulen Baden-Württembergs

Wissenschaftsministerin Bauer hat am 21.07.2022 die Gleichstellungsbeauftragten und die Vorsitzenden der Landesrektorenkonferenzen der verschiedenen Hochschularten ins Landesmuseum Württemberg eingeladen, um über den Stand der Gleichstellung zu beraten. Es gibt Grund zu feiern: heute werden 12 der 45 staatlichen Hochschulen von Frauen geleitet (27 %) und über 1500 Frauen haben eine Lebenszeitprofessur. Die Zahlen sind stark gestiegen in den letzten Jahren. Aber trotz der Zunahme konnte Baden-Württemberg das hintere Drittel (23,2 %) im nationalen Vergleich nicht verlassen. Die Sprecherinnen der Landeskonferenzen der Gleichstellungsbeauftragten sowie der Landesrektorenkonferenzen betonen daher die Dringlichkeit ihrer Anliegen: Die Förderprogramme sind unverzichtbar und dringend wieder auszuschreiben; die Zielvorgaben aus der Politik müssen umgesetzt und eingehalten – sprich gelebt – werden. Gemeinsam betonten sie die Wichtigkeit der gelungenen Zusammenarbeit auf allen Entscheidungsebenen der Hochschule sowie der Politik.

Quelle: [Pressemitteilung Gleichstellung an den Hochschulen BW](#)

Social Media Empfehlungen

#Women'sEqualityDay: viele Posts und Tweets zum Thema

Podcast [Womanica](#): spannende Folgen, die in 5 Minuten Kurzbiographien von bedeutenden Frauen vorstellen. Inspirierend, hörens Wert, kurzweilig. Auf Englisch.

Literaturtipps

Criado-Perez, Caroline. [Unsichtbare Frauen: Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert](#). Bpb, 2022.

Stokowski, Margarete. [Die letzten Tage des Patriarchats](#). Rowohlt, 2019.

Zygunov, Alexandra. [„Wir sind doch alle längst gleichberechtigt!“ 25 Bullshitsätze und wie wir sie endlich zerlegen können](#). Ullstein, 2022.

Onano, Maurizio. [Alles rosa](#). Jaja Verlag, 2019. Kinderbuch, das Rollenklischees parodiert.

Newsletter – neues Format

Wir möchten diesen Newsletter als Format nutzen, um regelmäßig neue Informationen zu bündeln. Wenn Sie Ideen oder Veranstaltungen haben, die wir hierfür aufgreifen können, bitte gern an Dr. Janna Odabas: janna.odabas@lakog.uni-stuttgart.de